

Über einige Crepidotaceae

R. SINGER

Field Museum of Natural History,
Chicago, Illinois 60605, USA

Eingegangen am 20.9.1987

Singer, R. (1988) – On some *Crepidotaceae*. *Z. Mykol.* 54 (1): 69–72.

Key Words: *Basidiomycetes*, *Crepidotaceae*, *Crepidotus*, *Simocybe*.

Summary: Two new species are described. These are agarics belonging to the stirps *Crepidotus mollis* and the stirps *Simocybe centunculus* respectively.

Zusammenfassung: Zwei neue Arten werden beschrieben. Es sind Blätterpilze, von denen einer in die Stirps *Crepidotus mollis*, der andere in die Stirps *Simocybe centunculus* gehört.

In folgenden werden zwei Arten der *Crepidotaceae* beschrieben. Der Artikel ist Herrn G. J. Krieglsteiner zum 50. Geburtstag gewidmet, konnte aber wegen postalischer Schwierigkeiten nicht mehr dem Jubiläumsband III der „Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas“ (1987) einverleibt werden.

1. *Crepidotus krieglsteineri* Singer, spec. nov.

Es wurde schon durch meine Monographie (1973: 447–476) klar, daß die *Crepidotus mollis*-Gruppe weit komplizierter ist – vor allem in Amerika – als meistens angenommen wird. Dies wird auch durch Hessler & Smith (1965) bestätigt, die fünf Arten beschreiben, aber *C. mollis* so deuten, daß sie mit *C. calolepis* (Fr.) Karst., *C. fulvotomentosus* Peck, und wahrscheinlich *C. fraxinicola* Murr. zusammenfällt, während ihr *C. alabamensis* Murr. ein Synonym des echten *C. mollis* ist. (Singer 1973: 450). Eine Art aus Florida ist jedoch in Hessler & Smith nicht enthalten. Es handelt sich um eine neue Art, die hier als *Crepidotus krieglsteineri* beschrieben wird. Um die Position der Art besser zu verstehen, wird der folgende Schlüssel zu den niedrig und einfach gelatinisierten Arten des *Mollis*-Komplexes ohne inkrustierende Pigmentierung der Epikutishyphen – alle tropisch oder subtropisch – hier eingeschaltet:

1. Hut weniger als 8 mm breit oder lang, glatt und dicht durchscheinend gerieft; Sporen weniger als 8 µm lang; Cheilozystiden 2,5–5 µm breit; Lamellen gedrängt; Epikutis mit „Pegs“ aber ohne deutliche Dermatozystiden. Auf Holz von nicht-mykorrhizischen Dicotyledonen, Mexiko.
C. epigloeus Sing. (1, p 479)
- 1.* Hut mindestens 10 mm breit wenn reif und meist mit Dermatozystiden; die Fruchtkörper nicht alle oben angegebenen Merkmale vereinigend.
2. Cheilozystiden bis 6,5 µm breit; Hut 15–37 mm breit, durchscheinend gerieft; Lamellen schmal bis mittelbreit, gedrängt; gelatinisierte Zone 60–90 µm tief (1/7 bis 1/3 des Tramadurchmessers); Sporen in der Größe variabel: 6–10, 8 x 4–6,3 µm. Auf Holz von *Cedrela*, *Celtis*, *Populus*, *Salix*, *Schinus*.
C. variisporus Sing. in Sing. & Digilio, Lilloa 25; 413. 1951
- 2.* Cheilozystiden mehr als 6,5 µm Breite erreichend. Fruchtkörper nicht alle oben angegebenen Merkmale vereinigend.
3. Hut bis 30 mm breit, kurz-gefurcht bis klein-lappig; Lamellen schmal bis mittelbreit, gedrängt, gelatinisierte Zone ± 90 µm tief. Auf Holz von *Rhizophora*.
C. krieglsteineri Sing nov. spec.
- 3.* Hut nicht breiter als 20 mm, durchscheinend gerieft oder grob radial gefurcht; Lamellen meist breit, seltener mittelbreit, gedrängt oder fast entfernt; nicht auf Holz von *Rhizophora*.
4. Gelatinisierte Zone bis 100 µm tief; Hut blaß fahl, grob radial gefurcht. Auf lebender Rinde von *Eucalyptus*.
C. eucalypticola Sing., N. Nedw. 29: 73. 1979.
- 4* Gelatinisierte Zone um 30 µm tief; Hut weißlich. Auf totem Holz von Dicotyledonen, kaum auf *Eucalyptus*.
C. ampullicystis Sing., (1, p 478)

Diagnosis latina:

Crepidotus krieglsteineri Sing. nov. spec. — Pileo albido vel albidobrunneo breviter sulcato vel dense lobulato in liquido, in siccis transparenter striatulo, convexo et glabriusculo, 25–30 mm lato. Lamellis argillaceo-brunneis, confertis, mediocriter latis vel angustis. Stipite nullo. Sporis 7–9,3 x 5–5,5 μ m, levibus, bene pigmentatis. Cheilozystidiis versiformibus, saepe ventricosis vel ampullaceis, 33–42 x 6,2–9,5 μ m. Hyphis in zona gelatinosa $\pm$ 90 μ m alta (vix tertia pars tramatis), in parte non gelatinosa latioribus: usque ad 20 μ m latis et intertextis, omnibus fibulis destitutis. Epicute hyphosa sed nonnullis hyphis terminabus anguste subutriformibus, 2–6–(9) μ m latis, cystidiiformibus. Ad lignum emortuum *Rhizophorae* prope mare in Florida, USA. M. Gill leg. (F).

Deutsche Beschreibung:

Hut weißlich oder weißlich-bräunlich, trocknend oft braun werdend und dann am Rand gerieft, feucht nur kurz gefurcht oder klein-lappig, kahl, seitlich angeheftet und mehr konvex und mehr pigmentiert im hinteren Teil, 25–30 mm breit, weniger lang.

Lamellen tonbraun, gedrängt, mittelbreit bis schmal.

Stiel fehlt.

Sporen 7–9,3 x 5–5,5 μ m, glatt, elliptisch oder apfelförmig, mit kurzstreckig verdünnter Wand am oberen Ende, aber ohne Keimporus, selten mit undeutlicher Suprahilardepression, braun.

Basidien 25 x 6,3–7 μ m, 4-sporig. Pleurozystiden fehlend. Cheilozystiden vielgestaltig, aber immer 33–44 x 6,2–9,5 μ m, sehr oft bauchig bis flaschenförmig, (seltener schmal-bauchig oder fast zylindrische bis keulige oder bisweilen kopfige untermischt), hyalin und dünnwandig.

Hyphen ohne Schnallen, hyalin; in der gelatinisierten Zone (oben) der Huttrama, die ungefähr 90 μ m tief ist, liegend und kaum verwoben, in der 200–320 μ m tiefen nicht gelatinisierten Zone fädig bis geschwollen (bis 20 μ m) und irregulär verwoben; eine subgelatinöse Zone mehr oder weniger ausgeprägt in der supralamellaren Schicht, diese 20–30 μ m tief. Lamellenschneide ebenfalls oft teilweise etwas gelatinisiert.

Epicutis nur im rückwärtigen Teil des Fruchtkörpers gut entwickelt und aus zystidioiden Endhyphen bestehend; diese sehr schmal utriform und wie die oberflächlichen Hyphen der gelatinisierten Zone, die streckenweise die Oberfläche bildet, 2–5–(9) μ m breit.

Auf Holz von abgestorbenen *Rhizophora mangle* (Mangrove).

Typus; USA: Florida, Coral Gables, 28.9.1970. Leg. Dr. M. Gill, det. Singer (F).

Trotz des charakteristischen Standorts habe ich versucht, diese Art mit *C. variisporus* zu vereinigen, halte sie aber jetzt für selbständig, vor allem wegen der breiten Cheilozystiden, und auch wegen der geographischen und klimatischen Verschiedenheiten der Standorte. *C. krieglsteineri* wurde mir als Alkoholpräparat vorgelegt und bedarf weiterer Beobachtung, da nicht alle Einwirkungen des Präservationsmittels auf den Pilz bekannt sind.

2. *Simocybe coniferarum* Sing.

Simocybe coniferarum Sing., Fieldiana (im Druck, 5).

Hut oliv mit fast schwärzlicher Mitte [Rand 15 L 8 Maerz & Paul (2), Mitte „bronze lustre“ M & P], unter Lupe fein blaß bereift, hygrophan, glatt und ungerieft, konvex und meist leicht genabelt, bis 17 mm breit.

Lamellen grau („pelt“ M & P), gedrängt, mittelbreit, gerundet-fast-frei.

Stiel erst schmutzig grau-blaß, dann bräunlich, ganz fein blaß-bereift, hohl, leicht verdünnt gegen die Spitze, nicht knollig, ungefähr bis 58 x 3,5 mm. Velum fehlend.

Fleisch an den Oberflächen gleichfarbig, ziemlich dünn, geruchlos.

Sporen 6,5–7,5 x 5,2–4,5 μ m, elliptisch bis eiförmig wenn in frontaler Sicht, aber bohnenförmig wenn in Lateralsicht, glatt, ohne Keimporus, ockergelb in Ammoniak. Basidien 26 x 7–7,8 μ m, 4-sporig. Pleurozystiden fehlend. Cheilozystiden 36–48 x 5,5–7,7 μ m, zylindrisch bis schmal-bauchig oder keulig, hyalin, dünnwandig, stumpf, einige mit honiggelbem Inhalt. Hyphen 3,5–7 μ m breit, einige bis 25 μ m

aufgeblasen, mit Schnallen, nicht gelatinös: Hymenophoraltrama regulär. Epikutis des Hutes bestehend aus einzelnen und büschelig zusammengedrängten Dermatozystiden, die aber nicht kontinuierlich hymeniform sind; diese $25-30 \times 7-14,5 \mu\text{m}$, ziemlich variabel, oft flaschenförmig oder utriform, manche keulig, meist relativ breit, hyalin oder honigfarben; Hypodermium basisch aus liegenden Hyphen bestehend, diese $3,3-12 \mu\text{m}$ breit, manche bis $23 \mu\text{m}$ aufgeblasen, aber einige Endozystiden eingemischt, die in der Form den Dermatozystiden ähnlich sind, aber ebenso wie die Hyphen, hier mit bräunlichem Pigment inkrustiert sind. Stielbereifung aus verschiedenförmigen Dermatozystiden geformt.

Auf faulendem Nadelholz (vermutlich *Picea abies*) in einem Fichtenwald, Schweiz C 5040, F).

Typus: Schweiz, Vaud, Bois d'Apples, Les Tailles, Fontaine aux Chasseurs, 662 m. 5.8. 1970. Singer C 5040, (F).

Dieser europäische Pilz erinnert an *S. centunculus* var. *obscura* Romagnesi [= *S. obscura* (Romagn.) Reid], hat aber graue Lamellen und einen anderen Wirt. Die oben beschriebene Form ist var. *coniferarum*. In Illinois, USA existiert eine etwas kleinere Form, die sich durch ihr Vorkommen auf Eichen auszeichnet: Var. *quercuum* Sing., Fieldiana, l. c. (5).

Literatur

1. HESLER, L. R. & A. H. SMITH (1965) – North American species of *Crepidotus*. Hafner.
2. MAERZ, A. & M. REA PAUL (1930) – A Dictionary of Color, 1 ed. McGraw-Hill.
3. SINGER, R. (1973) – The genera *Marasmiellus*, *Crepidotus* and *Simocybe*. Nova Hedwigia, Beiheft 44: 1–517.
4. – (1977) – Interesting and new species of *Basidiomycetes* from Ecuador. II. Nova Hedwigia 29: 73.
5. – (1987) – New specific and infraspecific species of *Agaricales*. Fieldiana (im Druck).

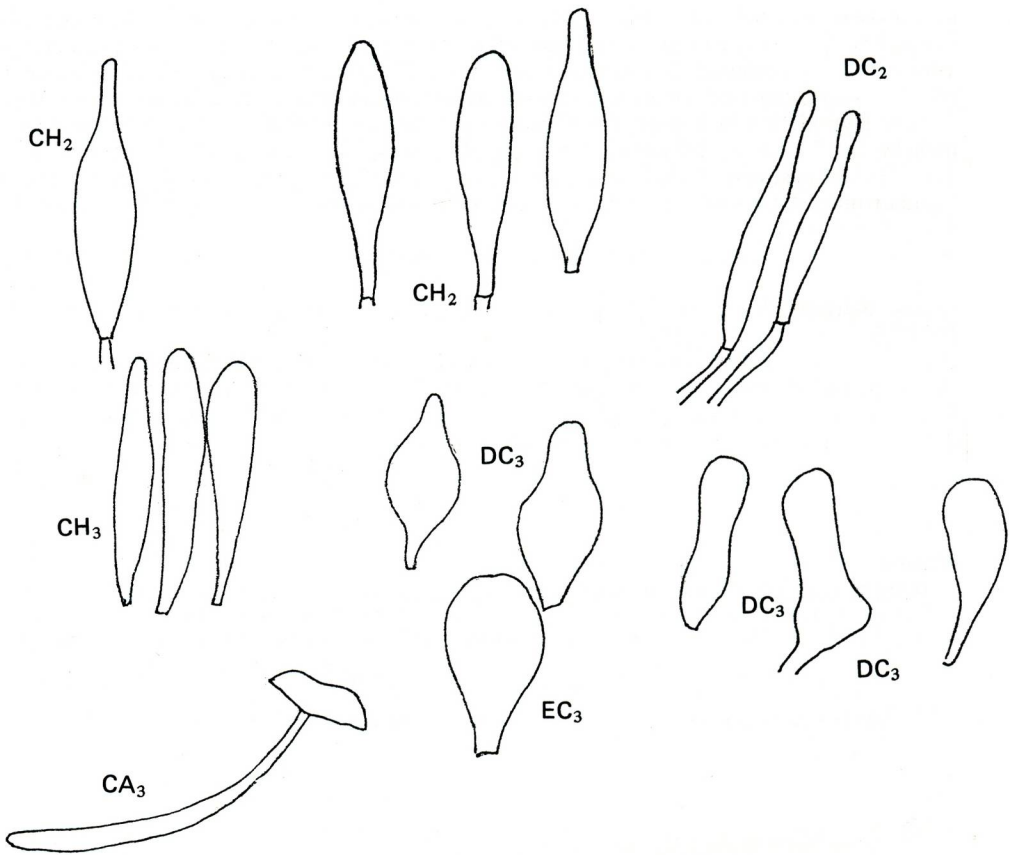


Fig. 1: CH₂, DC₂ = Cheilozystiden und Dermatozystiden von *Crepidotus krieglsteineri* (Typus). – CH₃, DC₃ und EC₃ = Cheilozystiden, Dermatozystiden und Endozystiden, CA₃ = Karpophor von *Simocybe coniferarum* (Typus). Mikroskopische Elemente x 375, Karpophor x 3/4.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigelegter lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [54_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Singer Rolf

Artikel/Article: [Über einige Crepidotaceae 69-72](#)